

# Us : S Härz Gygeli

Autor(en): **Staub, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **8 (1945-1946)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-181062>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Us: S Härz Gygeli

vo der Ruth Staub

## Früeligstag

O du heitere, schöne, neue,	Lueg, er het mit tusig Blüeschkli
O du liebe Früeligstag!	Jedes Eschtli fyn verchränzt,
Wine wysse Hochzytsmaie	Sid mit irem warme Lüchte
Blüeit der Bireboum am Hag.	D Früeligssunne ihn umglänzt!

Wi us blauer, blauer Syde  
Spannt der Himmel höch sis Zält!  
O du wyti, früschi, klari,  
O du liebi Früeligswält!

## Heb Sorg!

Heb Sorg! Gib acht!	Eis! Scho isch si im Hus!
Wine Schelm i der Nacht,	Zweu! Im Stübli bi der!
Uf lyslige, lyslige Schue,	Drü! Jez stilt si dis Härz
Düsselet d Liebi zue.	Und rönt dermit furt — zu mer.

Bschlüss zue! Tue s Rigeli für  
Am Fänschterli, a der Tür!  
Heb Sorg! Gib Acht!  
D Liebi — chunt — übernacht!

## Wägspruch

Ushalte! Ou wenn dis Zyl	Gloubsch nid, wär hert gnue frürt
Hinder sibe Bärge läg.	Find einisch der Wäg i d Sunne?
Eismols, du weisch nid wo,	Gloubsch nid, e rächte Durscht
Wartet e Freud am Wäg.	Für zletscht am Änd zume Brunne?

S sig wyt — und du wärdisch so müed?  
Bis tapfer und gang di Wäg!  
Ushalte! Ou wenn dis Zyl  
Hinder sibe Bärge läg.

## Junge Boum nachem Sturm

Sturm! Du hesch mi vertschupet	Sturm! Du hesch mi vertschupet
Und gschüttlet bis z innerscht is	Und gschüttlet bis z innerscht is
March.	March.
Aber mis Lied hani gsunge	Aber mis Lied hani gsunge!
Und danket! — Du hesch mi zwunge	Sturm! Jez bini starch!
Mit all mine stolze Zweige	Schick dini Wirbel und Wälle,
Teuf mi z bücken und z beuge;	Sturm! Du channsch mi nid fälle!
Mit mine Wurzlen us alle	Im Gloube tueni der Bscheid
Chräften a Grund mi z chralle.	Mi Härd, mi Grund, dä trest. —